

Bottroper „BernePark“ einmalig in Deutschland

Statt Klärschlamm grüne Pflanzen und Industriekultur

Einmalig in Deutschland ist der Bottroper BernePark. Davon ist Gregor Evers überzeugt. Wo sonst auch wurde aus einer übel riechenden Kläranlage ein Stadtteilpark. Nicht zuletzt diese Einmaligkeit lockt Gruppen und Neugierige aus ganz Deutschland nach Bottrop. Hier in Innovation-City erfahren sie, wie aus einem ehemaligen Klärbecken ein grüner Senkgarten wächst.

Betreiber des am 23. Oktober dieses Jahres eröffneten BernePark ist die gemeinnützige Arbeitsförderungsgesellschaft GAFÖG. Ihr örtlicher Standortleiter Gregor Evers zeigt auf fünf gewaltige Betonelemente, Teile, die eigentlich für den Bau von Abflussrohren benutzt werden. Im BernePark jedoch dienen sie als Hotelzimmer. - Auch das einmalig in Deutschland. - Sie sind ausgestattet mit jeweils einem Doppelbett und einer Nachttischlampe. Viel mehr Inventar kann auf den knapp zweieinhalb mal drei Metern Nutzfläche auch nicht untergebracht werden. Anfragen nach diesen Übernachtungsmöglichkeiten

Container mit Dusche

ten gibt es schon reichlich. In Betrieb gehen die Rohr-Hotelzimmer allerdings erst im kommenden Frühjahr. Dann steht auch ganz in der Nähe ein Container mit sanitären Einrichtungen, einschließlich Duschkabinen. „Hat etwas von einem Campingplatz“, sagt der GAFÖG- Standortleiter mit leichtem Schmunzeln. „Aber“ betont Ernst Scherrer, „die Betten sind mit hervorragenden Matratzen bestückt.“

Scherrer ist die gute Seele der Gastronomie. Sie wurde im ehemali-

gen Maschinenhaus eingerichtet. Hier sitzen wir bei einer Tasse Kaffee und Scherrer deutet auf zwei gewaltige Zylinder, die mitten im Restaurant aus dem Boden wachsen. Es sind Motoren von Pumpen, die früher die Kläranlage in Schwung brachten. Im Boden eingelassen, ein Panzerglasfenster, etwa einen Meter lang, einen halben breit. Durch das Glas blickt der Besucher in das neun Meter tiefer liegende Rohr- und Leitungsgeflecht der früheren Kläranlage. An einer Längswand sind auch noch Schalttafeln zu sehen, die einst die Kontrolle über die Anlage ermöglichten.

Für den ersten Arbeitsmarkt

Küchenmeister Scherrer ist Angestellter der GAFÖG. Jedoch nicht irgendeiner. „Mit ihm haben wir einen hervorragenden Ausbildungsleiter im Bereich der Gastronomie gewonnen“, erläutert Evers. „Und damit bieten wir Gästen nicht nur eine erstklassige Speisekarte. Wir werden auch unserer eigentlichen Aufgabe gerecht, der Arbeitsförderung. Denn hier bei Scherrer werden Langzeitarbeitslose und junge Menschen, die keinen Ausbildungsplatz gefunden haben, qualifiziert für den ersten Arbeitsmarkt.“ Scherrers Handy läutet. Der Anrufer möchte mit einer



Wie der gesamte BernePark ist auch die Übernachtungsmöglichkeit in der Anlage einmalig in Deutschland. Ruhe sanft im Rohr und erhol dich gut lautet die Devise.



Gregor Evers (rechts) und Ernst Scherrer am ehemaligen Schalttisch der früheren Kläranlage

Gruppe kommen, um den BernePark zu besichtigen und möchte eine Führung buchen. „So geht das mehrfach täglich“, sagt der Leiter einer IHK-Prüfungskommission.

Geplant sind für die Zukunft die verschiedensten Veranstaltungen vor allem kultureller Natur im BernePark. Nicht zuletzt wird mit an Sicherheit grenzender Wahrscheinlichkeit auch „am 9. Juli 2011 im BernePark in Zusammenarbeit mit der Emschergenossenschaft die Extraschicht starten“, verrät Martina Rudziok, Geschäftsführerin der „Gesellschaft für Stadtmarketing Bottrop“. Gegenwärtig, so die Power-Frau, erarbeite man ein attraktives Konzept und dafür produziere man Ideen. **H.N.**

Südbote Dez. 2010

Dezember 2010



Wo einst übel riechender Klärschlamm gerührt wurde, befindet sich heute im Stadtteilpark BernePark Bottrop ein blühender Senkgarten. Sitzgelegenheiten laden ein zum Ausruhen. Ein Spielplatz wurde außerdem angelegt, auf dem sich vor allem der hoffnungsvolle Nachwuchs aus dem Stadtteil Ebel tummelt, während die Mütter ein Tässchen Kaffee im Restaurant genießen.

Fotos (3) H.Niemann